

**An die Leiter und Teilnehmer der Aktion
„Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“**

Sehr geehrte Leiter und Teilnehmer der Aktion
„Das Begräbnis oder DIE HIMMLISCHEN VIER“

Vielen Dank Ihnen für die Einladung zur Teilzunahme an Ihrer Aktion im Jahr 2009. Zu meinem großen Bedauern kann ich wegen meines Gesundheitszustands nicht an der Aktion in diesem Jahr teilnehmen. Aber ich bin mit der Seele und dem Herz mit Ihnen verbunden, teile alle Ihre Ansichten zu den Zielen und der Bedeutung der vorliegenden Aktion, und ich begrüße voll und ganz alle Ihre Unternehmungen.

Ich hatte bereits in diesem Sinne zum Ausdruck gebracht, dass Ihre Aktion historische Bedeutung hat und eine edle Sache von Menschen ist, die ehrlich, offen und selbstlos dem Frieden und dem Fortschritt der Menschheit ergeben sind. Sie haben vor allem selber ganz und gar begriffen, welche Gefahr für die Menschheit und den Frieden der Militarismus darstellt, einschließlich des deutschen. Und dass diese Kraft international ist und sie zu besiegen ist nur möglich mit den gemeinsamen Anstrengungen der Völker der ganzen Welt. Und diese Wahrheit bringen Sie den Völkern und vor allem dem deutschen Volk.

Was möchte ich dem Volk und den Frauen Deutschlands sagen? Schicken Sie Ihre Kinder nicht in den Krieg im Irak und in Afghanistan! Mögen Ihre Kinder bei Ihnen im Hause beschäftigt sein und nicht in anderen Ländern sterben für ihnen fremde Interessen. Wie viel lassen Sie sich betrügen? Wie lange wird das alles weiter gehen?

Noch kurz etwas über mich. Ich war Teilnehmer des Zweiten Weltkriegs. Ich kämpfte an fünf Fronten. Ich war beteiligt an der Befreiung von den Faschisten in den Baltischen Ländern, in Weißrussland, in der Ukraine, in Moldawien, in Rumänien, in Polen, in einem bedeutenden Teil Deutschlands und ich war Teilnehmer der Schlacht in Berlin.

In der Armee habe ich mehr als 43 Kalenderjahre gedient. Ich bin den Weg vom einfachen Soldaten bis zum Oberst der Sowjetischen Armee gegangen. Ich wurde aus der Armee entlassen mit der Dienststellung des Lehrkörperleiters des höchsten Militärinstituts, in welchem ich die Fachkader als genau dieselben Verteidiger der Heimat vorbereitet habe.

Ich habe Regierungsauszeichnungen für Verdienste im Gefecht und für die aktive gesellschaftliche Arbeit während der Nachkriegszeit. Besonders wichtig ist mir die erste Regierungsauszeichnung für Verdienste im Kampf – die Medaille "Für Tapferkeit", die ich in 1944 an der Front bekommen habe. Sie wurde mir für Tapferkeit im Kampf überreicht, in Anerkennung als guter Soldat, und als erfahrener Verteidiger der Heimat.

Ich bin stolz und trage ehrenvoll zwei Orden für die Teilnahme am Kampf in den Jahren des Grossen Vaterländischen Krieges – den Orden des Vaterländischen Krieges II. Grades und den Orden «Roter Stern», sowie den Orden "Zeichen der Ehre" für gesellschaftliche Tätigkeit nach dem Krieg sowie mehr als zwanzig Medaillen. Alles dies sind Anerkennungen meiner Verdienste für die Heimat in der Kriegs- und in der Friedenszeit. Den letzten Orden – "Zeichen der Ehre", habe ich vor zwei Jahren erhalten, im Jahr 2006, und zwar dafür, dass ich niemals von meinem Lebensstandpunkt zurücktrat und nicht zurücktrete.

Nach meinen Überzeugungen bin ich Demokrat, Antifaschist, Antimilitarist. So wurde ich in der sowjetischen Schule erzogen. Im Jahr 1943, als der Grosse Vaterländische Krieg losging, hatte ich das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet. Aber ich ging an die Front um die faschistische Armee zu bekämpfen und bis zum Ende des Krieges, bis zur Zerschlagung der faschistischen Truppen in Deutschland kämpfte ich gegen den Faschismus und befreite die Erde Europas von der Okkupation. Und bis jetzt bezeichne ich den Faschismus als die Pest und ich führe den Kampf dagegen in allen seinen Erscheinungsformen. Und ich werde kämpfen solange ich lebe, solange in meinen Adern noch Blut fließt.

Ich liebe das Leben in allen seinen Formen, ich mag die Natur, ich liebe die Tiere, ich mag die einfachen Menschen, die zu arbeiten verstehen und menschliche Werte zu erschaffen. Ich sehe als das höchste Gut auf der Erde – den Frieden und die Völkerfreundschaft. Immer trat ein und ich trete weiter ein für den Frieden, die Freiheit und die Freundschaft zwischen den Völkern, für das Glück der einfachen Menschen.

Immer herrsche auf der Erde Frieden, Freiheit, Freundschaft und das Glück der Menschen!

Ehemaliger Soldat des Zweiten Weltkriegs,
Veteran und Antifaschist,
Verfechter des Friedens und der Völkerfreundschaft.

Aleksej Piskunow

April 2009